

Milton Erickson Institut Bonn M.E.G. & AML Institut Systeme
 Reuterstraße 20, 53113 Bonn, Sekretariat: Mo.-Mi. 8:30-16:00 Uhr, Do./Fr. 8:30-13:00 Uhr
 Tel: 0228 / 94 93 120, www.meg-bonn.de, E-Mail: anne.m.lang@online.de

Weiterbildungs- Curriculum

KomHyp - M.E.G. - Hypno-Systemische Kommunikation nach Milton Erickson für Coaches/BeraterInnen

Informationen zur Hypno-Systemischen Kommunikation

Sie erwerben mit dem Abschluss das Zertifikat der M.E.G. "KomHyp - M.E.G."

Start der neuen Ausbildungsgruppe: 06.-08.09.2012 (Seminare auch einzeln buchbar)

Informationen und Anmeldung:

Sekr.: Frau Krüger, Mo.-Mi. 8:30-16 Uhr; Do.-Fr.: 8:30-13 Uhr; Tel.: 0228/ 94 93 120

Diese Fortbildung richtet sich an KollegInnen, die in Coaching und Beratung tätig sind. Sie erweitert Ihr Beratungsverfahren um eine konsequente Ressourcenerzeugung und der Arbeit mit Erickson'scher Mehrebenenkommunikation. Sie lernen, Sprache, verbale und nonverbale Kommunikation gezielt einzusetzen und deren Implikationen zu beachten. Insbesondere erfahren Sie, Ressourcen als Veränderungsvehikel zu nutzen. Hypno-systemische Perspektiven befähigen, Kontexte z.B. Gesundheitswesen, Arbeitskontexte im Coaching in ihrer Wirkung zu beachten, Vernetzungen zu berücksichtigen und eine Metaperspektive über die Beratungsarbeit zu legen. Die Fortbildung lehrt eine Prozessführung mit dem Wechsel zwischen strukturgebender „Prozessarbeit“ und erweiternder „Schleifenarbeit“, der eine kompakte angereicherte Veränderungsarbeit herbeiführt. Des Weiteren wird das Beratungsteam selbst reflektiert.

Supervisionen, Anwendungsseminare und einzelne Grundseminare des Curriculums sind nach Absprache auch einzeln buchbar.

Inhalte des Weiterbildungs- Curriculums

Kom 1: „Grundlagen und Prinzipien der Hypno-Systemischen Kommunikation nach Milton Erickson“

Das Kompakt-Start-Seminar führt ein in Erickson'sche Haltungen, Prinzipien und erste Tools. Um die Person Milton Erickson formierten sich systemisch ausgerichtete Forscher der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts wie z.B. Jay Haley, Gregory Bateson, Margret Mead und Paul Watzlawick. Dieselben Namen tauchen auch auf im Zusammenhang der berühmten Joshia-Macy-Konferenzen, an denen sich systemische, konstruktivistische und kybernetische Forschung zusammenfand und weiterentwickelt wurde. Erickson'sches Vorgehen kann also auch im Zusammenhang dieser neuen Paradigmen eingeordnet werden. Seine unorthodoxe, mehrere Kommunikationsebenen ansprechende Gesprächsführung stellt einen Rahmen für Ressourcenentwicklung und Veränderung bereit. Im Einführungsseminar können Sie dazu bereits schon Übungserfahrungen machen. Wir betrachten hier auch das soziale System (N. Luhmann) Arbeits-Wirtschaftsleben und andere soziale Systeme (z.B. Gesundheitssystem) mit seinen Leitdifferenzen bzw. Codes. Milton Erickson steht auch für Anwendung von Assoziationen und Dissoziationen von präsentem und unterschwelligem Wissen und von Bewusstseinszuständen, die sich über Aufmerksamkeit erzeugen.

Kom 2: „Selbsthypnose und Selbsterfahrung“

In diesem Seminar kann die ressourcenorientierte Wirkung Erickson'scher Kommunikationshaltungen und Vorgehensweisen selbst erfahren werden, so z.B. die Wirkung von Perspektivenwechseln, die von kategorisierender oder öffnender Sprache oder einer Komplexität reduzierender bzw. erweiternder Kommunikation. Dabei ist Komplexität zu reduzieren unumgänglich, die Frage ist nur, **wann** ist das **wie** hilfreich. Eigene Konstrukte können hinterfragt und die der Klienten erkundet werden hinsichtlich Nützlichkeit und Situationserweiterung. Erickson war ein Kommunikator, der sich erlaubte, unorthodox die vorherrschenden psychologischen Persönlichkeits- und Störungsmodelle zu ignorieren. Er schuf für jeden Klienten einen eigenen Entwicklungsrahmen und übermittelte, dass es immer noch mehr Möglichkeiten gibt, als man zunächst denkt. Damit sind eigene Glaubensannahmen der BeraterInnen über die Möglichkeiten und Bedingungen von Veränderung herausgefordert. Neben diesen Selbsterfahrungsteilen geht es in diesem Seminar auch um das Erlernen mentaler Strategien und den Einsatz von Mentalem Training. Gerade im M.T. können wir uns selbstorganisatorisch einer gewünschten Wirklichkeit ausrichten.

Kom 3: „Kontakt, Beziehung und Kommunikation“

Rapport ist die individuelle Anknüpfung an den Klienten und seine Wirklichkeit. Wie dies durch Sprache und durch nonverbale Kommunikation differenziert erfolgt, ist Seminarinhalt. Es geht auch darum, wie mit der Fokussierung durch Kommunikation erweiterte Informationen, Perspektiven und Ressourcen bezogen auf Ziele und zukünftige Entwicklung hervorgerufen werden

können. Eine daran orientierte Beratungsarbeit wird zu einer kontinuierlichen Prozessbegleitung, die den Beratungsprozess in Gang bringt und so in Gang hält, dass die gewünschten Prozesse sich organisch entwickeln. Innere Such- und Lösungsprozesse werden ausgelöst und führen dann ebenso wie Aufgaben für den Alltag zu neuen Erfahrungen, die wiederum neue Einstellungen und neues Verhalten ermöglichen. Systemisch heißt hier, die Rückbezüglichkeiten zu erkennen und die Betrachtung flexibel zu weiten oder zu fokussieren.

Kom 4: „Direkte und indirekte Kommunikation“

Dieses Seminar behandelt die Grundlagen einer direkten und indirekten, impliziert suggestiv geführten Kommunikation. Das Seminar beschäftigt sich mit Modellen von Sprachführung, insbesondere mit dem Milton- und dem Metamodell von Bandler und Grinder. Es beschäftigt sich mit der Ericksonschen Kunstfertigkeit - im Gegensatz zu Standardvorschlägen - indirekte und individuelle Vorschläge zu erarbeiten und anzubieten, Ideen zu säen und durch gezielte Fokussierung der Aufmerksamkeit zu neuer Orientierung zu kommen. Ein zentrales Ericksonsches Prinzip ist dabei die Utilisation der Besonderheiten eines jeden Klienten und seiner Situation. Auch hier wird es wieder darum gehen, in Bezug zum Kontext Coaching an spezifischen Fallbeispielen zu lernen.

Kom 5: „Geschichten und Metaphern“

Das Seminar demonstriert und bietet Übungsraum, für Beratungskommunikation mit Bildern, Metaphern und Geschichten, also analogen bedeutungsvollen Angeboten anzureichern und sie somit für Veränderungsprozesse effektiver zu machen. Sie lernen diese spontan und selbstverständlich einzubauen. Damit haben Sie ein Instrument, in unmittelbarer Weise beim Klienten bedeutsame innere Prozesse auszulösen, denn Bilder wirken psychologisch primär prozesshaft. So sind mehrere Ebenen in den Lösungsprozess eingebaut, die inhaltlich-thematische, die prozessreflektierende und die unterschwellig wirkende - ein besonderes Merkmal Ericksonscher Kommunikation. Ihr Einsatz fördert Wirklichkeitsentwicklung.

Kom 6: „Suggestive Strategien im Einzelgespräch und in der Gruppe“

Erickson erweiterte die Kommunikation im Rahmen von Veränderungsprozessen mit dem gezielten Einsatz indirekter Suggestion. Indirekte Suggestionen wie Implikationen, versteckte Glaubensannahmen, selbsterfüllende Prophezeiungen usw. sind selbstverständliche Elemente von Alltagssprache und Alltagskommunikation. Sind diese ungünstig, sollen sie beim Klienten erkannt und erweitert werden. Günstige dagegen sind in der Beratung in mehrfacher Hinsicht interessant und hier nutzbar zu machen. In ihnen kommen zugrunde liegende Prämissen der individuellen problematischen Wirklichkeit zutage, die im Beratungsprozess zur Erweiterung aufgegriffen werden. Kommunikation und Sprache dienen der Orientierung, Ausrichtung und Fokussierung und haben somit wichtigen Einfluss im Veränderungsprozess. Suggestiv ist immer auch der Fokus eines Gesprächs: Worauf wird der Aufmerksamkeitsfokus im Gespräch gesetzt, wie darauf sinnvoll gehalten; wieviel Problemfokussierung und wieviel Lösungsfokussierung ist günstig und wie wird dies zwischen Klient und Berater ausgehandelt und in systemischer Reflexion „supervidiert“? Systemisch heißt auch, mit den „weichen Wirklichkeiten“ der Situation zu arbeiten, aus denen „harte Wirklichkeit“ entsteht.

Kom 7: „Beratungsaufbau und Beratungsprozess“

Nach J. Haley ist es entscheidend, dieses genau gefasst zu haben, um an einem Beratungsziel anzukommen. Das entspricht der Ausrichtung von Selbstorganisation. Zu Beginn entscheidet schon einiges darüber, wie der ganze Prozess dann verläuft. So stehen am Beratungsanfang ausführliche Ziel- und Auftragsklärungen, die für sich gesehen schon Instrumente des Einstiegs in Veränderung sind, da Perspektiven und damit Ziele und Aufträge sich oft hier schon differenzieren und verändern. Aber Auftrags- und Zielklärung sind Module, die über den ganzen Prozess hinweg eingesetzt werden. Ebenso sind systemisch sowohl beim Start als auch im weiteren Prozess immer die Vernetzungsschleifen zu beachten. Der Beratungskontakt und die Beziehung sind in konstruktivistischer Weise günstig zu gestalten, systemische Kontextfragen zu klären, erste Wirkfaktoren zu etablieren. Das Seminar stellt die jeweiligen Prozessabschnitte vor, ihre jeweilige Gestaltung und Evaluation bis zum Prozessabschluss und übt sie. Immer wieder geht es darum, dass ich nicht inputmäßig intervenieren kann, aber mich im engen Abstimmungskontakt mit den Klienten in neue Möglichkeiten entwickle und das Beenden bzw. Aufheben des Beratungssystems nicht vergesse.

Kom 8: „Hypno-Systemische Konzepte und Integration in die jeweiligen Praxis-Kontexte“

Das Seminar bietet die Verbindung von systemischem und Ericksonischem Know-How. Erickson hatte mit vielen Vertretern des konstruktivistisch systemischen Ansatzes Kontakt und entwickelte sein Vorgehen im Austausch mit Jay Haley, Gregory Bateson und Paul Watzlawick. Das Seminar zeigt, wie die Methoden in der Ergänzung profitieren. Der Hintergrund der Ericksonschen Interventionen zeugt von einem sehr konstruktivistisch pragmatischen Geist seiner Vorstellung von Veränderung. So passte er sich immer den Klienten in den Interventionen an (Autopoietische Prämisse). Im System mit den Klienten und ihren relevanten Variablen zusammen entsteht Erweiterung. Wenn durch lösungs- und ressourcenorientiertes Vorgehen ausgelöste Veränderung schnell effektiv ist, dann kommt es aber besonders auf die systemische Integration an. Schon zu Beginn eines Auftrages, der z.B. als sogenannter Dreiecksvertrag zu schließen ist, ist die systemische Gesamtsicht wichtig. Im Seminar werden auch die systemischen Tools gelehrt und geübt wie systemische Frage-Interventionen, Genogramm- und Organigrammarbeit, Systemdarstellungen, Reflekting-Team, Splitting-Team-Arbeit, systemische Aufgaben, Sitzungssettings usw. Dabei muss alles auf dem Hintergrund systemischer Erkenntnisphilosophie und daraus erwachsener Haltung angewandt werden.

Umfang der gesamten Ausbildung:

8 Grundseminare

4 Anwendungsseminare - Beispielthemen:

- „Ericksonsche Ressourcenerzeugende Stressbewältigung“
- „Coaching in der Demonstration mit Livecoaching“
- „Improving Performance“
- „Mobbing“
- "Burnout als komplexes Zustandsbild - hypnosystemische Herangehensweise"
- „Resilienz ist lernbar – Resilienz entwickeln – Selbsterfahrung und Selbsthypnose“

Supervision: 40 Stunden Supervision. Es sind auch KollegInnen willkommen, die sich für die Methodik interessieren.

Weitere Infos finden auf unserer Homepage www.institut-systeme.de.

Veranstalterin und Weiterbildungsleiterin:

Milton Erickson Institut Bonn M.E.G. und AML Institut Systeme

Anne M. Lang, Dipl.-Psych., Approbation Psychologische Psychotherapeutin, Lehrende für Systemische Therapie DGSF, Lehrende für Systemische Beratung DGSF, Lehrende für systemisches Coaching DGSF, Ausbilderin und Lehrsupervisorin für medizinische Hypnose MEG, für Hypnosystemische Kommunikation MEG und für Hypnotherapie MEG, Lehrdozentin der DPA, Senior Coach BDP, Kammermitglied der PTK Nordrhein-Westfalen

Die weiteren **Referenten** sind Ausbilder der Milton Erickson Gesellschaft M.E.G..